№ 83. 1836.





Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 9. April.

Inland.

Berlin den 6. April. Se. Majestät der König haben den Oberst-Lieutenant a. D. August Friedrich Wilhelm Schorlemmer zu Erfurt in den Adelstand zu erheben geruht.

Die General-Majors v. Kurssel, Kommandeur der 5. Kavallerie-, und v. Brandenstein, Kommandeur der 5. Landwehr-Brigade, sind von Frankfurt a. d. O. hier angekommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 30. März. In der gestrigen Sitzung des Assisenhofes fand das Verhör der Angeklagten statt. Alle leugneten hartnäckig. In der heutigen Sitzung wird das Zeugen-Verhör beginnen.

Die Kommission des Marine-Budgets hatte dieser Tage mehrere Unterredungen mit dem Admiral Duperré und Herrn Thiers, welcher Letztere sehr wichtige, aber auch sehr zufriedenstellende Gründe für die Nothwendigkeit einer achtbaren Entwickelung unserer Seemacht, zumal im Interesse unserer Handels-Marine, ertheilt haben soll, da eine Störung des Friedensstandes, wenn auch als höchst unwahrscheinlich, doch nicht als geradezu unmöglich anzusehen sei.

Die hiesige Garnison soll um ein Regiment vermehrt werden.

Gestern ist hier der Text der von der verwittweten Königin von Spanien bei Eröffnung der Cortes gehaltenen Rede eingegangen. Sie kündigt an: 1) Vorlegung des Wahlgesetzes; 2) Mittheilung der Verhandlungen mit den Spanisch-Amerikanischen Staaten; 3) Fortdauer des guten Einverständnisses mit England und Frankreich. 4) Die tapfere Armee wird gelobt, das baldige Ende des Bürgerkriegs in Aussicht gestellt. 5) Sorge für den Kredit wird versprochen, eine Reform in allen Theilen der Verwaltung zugesagt. (In dieser Allgemeinheit bewegt sich die ganze Rede.) Das Journal des Débats äußert sich über dieses Aktenstück folgendermaßen: „Vergeblich würde man sich bemühen, in der Thron-Rede der Königin auch nur eine Spur der politischen Hindernisse, der Finanznoth, und der allgemeinen Entmuthigung zu entdecken, welche die Freunde der gegenwärtigen Spanischen Regierung in England und Frankreich so lebhaft beschäftigen. Herr Mendizabal, getreu seinem Systeme des Optimismus, will von den Fortschritten der Insurrektion, von der Vermehrung der Karlistenhaufen, von der Verheerung mehrerer Provinzen, von den Gräueln, die den Abscheu von ganz Europa auf sich ziehen, nichts wissen. Ihm genügt, wie es scheint, daß D. Carlos noch nicht in Madrid ist; er hält es für rühmlich genug, daß er in der Hauptstadt noch die Cortes versammeln kann, um über ein neues Wahlgesetz und über die mit den Südamerikanischen Freistaaten angeknüpften Unterhandlungen berathschlagen zu lassen.“

Der Télégraphe behauptet, daß die Affaire am 19. bei Orduña günstig für die Christinos ausgefallen sei.

An der hiesigen Börse war heute das Gerücht, D. Miguel sei die letzte Nacht durch Paris gekommen und begebe sich ins Hauptquartier des Prätendenten Don Carlos. Niemand glaubte an die Fabel. Die Piaster zogen etwas an, weil man erfuhr, die

Königin Christine denke eine Reise in die Nordprovinzen anzutreten; später ließ die Kauflust nach, weil man überlegte, daß ja Christine aus Furcht vor Gefahren, die aus Unruhen zu Madrid erwachsen könnten, auf einen Ausflug gedacht haben mag.

Großbritannien.

London den 29. März. Der Prinz Ferdinand, Gemahl der Königin von Portugal, ist vorgestern in Begleitung seines Vaters und Bruders, von London nach Portsmouth abgegangen, von wo er sich heute nach Lissabon einschiffen wollte.

Herr Van de Weyer, der dieser Tage von Belgien hierher zurückkehrte, ist schon wieder von hier abgegangen, um den Prinzen Ferdinand nach Lissabon zu begleiten und dort eine Zeit lang zu bleiben.

Der zur Prüfung der Wahlen der Dubliner Mitglieder, O'Connell und Ruthven, niedergesetzte Ausschuß hat abermals eine Menge von Wählern als unecht gestrichen, so daß O'Connells Majorität am Freitage nur noch 30, Ruthven's Minorität dagegen schon 18 betrug. Beide werden sich daher vermuthlich neuen Wahlen unterziehen müssen.

Herr Hamilton Lindsay hat ein Schreiben an Lord Palmerston im Druck erscheinen lassen, worin er die Mittel auseinandersetzt, um China, von dessen Behörden man so unsäglich vielen Schimpf und Schaden leiden müsse, zur Vernunft zu bringen.

Am Sonnabend Abend um 10½ Uhr brach hier Feuer in der Old=Bond=Straße aus, wodurch bei theilweisem Mangel an Wasser, 24 Häuser und Läden der dortigen Arkade verzehrt worden sind. Der Verlust soll ungeheuer seyn; man schätzt unter Andern bloß den Werth der dabei abgebrannten Gemälde=Gallerie des Herrn Yates auf 30—40,000 Pfund Sterling.

Es sind auf's neue 3 Linienschiffe, der „Hercules", „Pembroke" und „Bellerophon", zum Dienste beordert worden.

Der Globe meldet: „Das Verfahren des Portugiesischen Ministeriums ist viel zu ungenügend gewesen, als daß es, sowohl wegen der Folgen, die es für den National=Credit, als für die Fortdauer der freundschaftlichen Verbindung mit England haben muß, von den aufgeklärtesten Personen in Portugal länger geduldet werden könnte. Es überrascht uns daher nicht, daß Gerüchte von einer Ministerial=Veränderung in Lissabon zirkuliren und die nächste Post wird uns ohne Zweifel die Nachricht von der Entlassung eines Ministeriums überbringen, das während seiner kurzen Existenz so nachtheilig für die wichtigsten Interessen Portugals gewirkt hat."

Die Times geben als eine zuverlässige Nachricht an, daß Herr Mendizabal sich an die Brittische Regierung gewendet habe, um die Garantie einer Anleihe von einer Million zu erlangen, welche zur Dekkung der fälligen Dividenden verwandt werden sollte, daß aber unsere Regierung sich geweigert habe, diese Garantie zu übernehmen. Die Ursache der Weigerung soll in der bestimmten Erklärung des Herrn Thiers liegen, keine direkte Intervention in die Spanischen Angelegenheiten vornehmen zu wollen.

Man sieht einem Antrage im Unterhause entgegen, wegen einer Adresse an die Krone, daß der König der Franzosen um die Freilassung der Exminister Karls X. ersucht werden möchte.

New Yorker Blätter reichen bis zum 3. d. und beschäftigen sich vorzugsweise mit der allerdings sehr schwierigen (?!) Frage, was mit dem Ueberschusse des Staatsschatzes, der am 1. Januar 1837 50 Millionen Dollars betragen wird, angefangen werden solle?

Niederlande.

Aus dem Haag den 29. März. Das Handlungshaus S. und D. Saportas in Amsterdam hat für Rechnung des Don Carlos eine 5proc. Anleihe in vier Serien, jede zu 213,000 Pfund Sterling eröffnet.

Belgien.

Brüssel den 29. März. In den Sektionen der Kammer wird lebhaft der Austritt des Generals Evain aus dem Ministerium verlangt.

Oesterreich.

Wien den 27. März. Mit den Arbeiten der nach Galizien projektirten Eisenbahn wird in den ersten Tagen des Aprils begonnen werden. Die Bahn wird am Anfange des Praters am Ende der Jägerzeile beginnen und über die Donaubrücke geführt werden. Man hofft, sie von hier bis Brünn in 18 Monaten zu beendigen. Der Weg von Wien nach Brünn, der mit Extrapost in 15 Stunden zurückgelegt werden kann, wird dann in 4 Stunden durchlaufen werden können.

In Laibach treffen täglich Polen mit Familie und Dienerschaft ein, die in Triest nach Amerika eingeschifft werden. Der Transport geht auf Rechnung der Kaiserl. Oesterreichischen Regierung, und sie werden alle sehr gut verpflegt.

Lemberg den 26. März. Vor Kurzem befand sich in Ulanow ein Commissionair aus Danzig, welcher bei Jaroslau, und namentlich bei Krystiampol Eichenstämme einkaufte, welche zu Wasser nach Danzig transportirt werden. Das Schock zahlte er mit 900 Preuß. Thalern. Derselbe kaufte auch 300 Lasten Korn, die Last mit der Zustellung nach Danzig zu 150 Fl. Preuß.

Italien.

Von der Italienischen Gränze den 24. März. Zu Turin sind neuerlich Briefe aus Madrid von sehr glaubwürdigen Personen eingegangen, die eine entscheidende Krisis in den Spanischen Wirren als nahe und unvermeidlich ankündigen. Sie versichern, Mendizabal könne sich nicht mehr lange halten, der Londoner Handelsstand habe ihn sehr ernstlich mahnen lassen, seine Versprechungen zu erfüllen, und der Ungewißheit über das nächste

Schicksal Spaniens ein Ende zu machen, weil man nicht geneigt sey, den bereits gebrachten Opfern neue hinzuzufügen, und Niemand länger auf Seifenblasen spekuliren wolle. — Der in seiner Geburt erstickte revolutionäre Versuch zu Bona war in Turin auch schon bekannt. Einige argwohnten, daß Englische Agenten aus Malta der Sache nicht ganz fremd gewesen seyn möchten.

Türkei.

Konstantinopel den 18. März. (Bresl. Ztg.) Die Frage wegen der Räumung Silistrias, des Schlüssels zu der Donau und dem Balkan ist zu Gunsten der gänzlichen Unabhängigkeit der hohen Pforte entschieden. Nach einer, wie es heißt, unter Vermittelung des Englischen Botschafters Lord Ponsonby mit dem Russischen Minister von Butenieff abgeschlossenen Convention räumen die Russen diese wichtige Festung und die Pforte zahlt den Rest der nach dem Tractat von Adrianopel noch schuldigen Contribution. Man erkennt daraus die friedfertigen Gesinnungen des Kaisers Nikolaus, und man kann die Räumung Silistrias auch in dieser Beziehung ein europäisches Ereigniß nennen. — Der Englische und Französische Botschafter sandten Kouriere mit dieser wichtigen Nachricht an ihre Höfe ab.

Es hieß, die Pforte habe gegen Lord Ponsonby sich über die vielen falschen Nachrichten beschwert, welche die Englischen Blätter unaufhörlich über die hiesigen Verhältnisse enthalten, und die sie mit so gehäßigen Bemerkungen zu begleiten pflegen. Lord Ponsonby soll geantwortet haben, daß dieß allerdings wahr und zu bedauern sey, daß man aber dergleichen Ausfälle nur verachten und keiner Erwiederung werth halten müsse, weil der eigentliche Zweck der Zeitungsschreiber nur wäre, durch eine heftige Polemik sich bemerkbar zu machen.

Die türkische Zeitung Tekwimi Wekaji meldet einige neuere Siege über die Kurden. Ein zum Regimente des in Diarbekr stationirenden Sebri Pascha gehöriges Bataillon machte auf die im Distrikte Depe Chani hausenden Kurden einen Angriff; der feindliche Haufe zerstob schon nach einmaligem Feuern; und nur eine kleine Anzahl verschanzte sich an einem, Keschich-Kalach genannten, Orte. Aber auch hier konnten sie den tapferen Großherrlichen Linientruppen in keiner Art Widerstand leisten. Sie räumten den Platz bald wieder, mußten sich gefangen geben und erlitten die verdiente Strafe. Sämmtliche Dörfer des erwähnten Distriktes wurden von den Osmanischen Truppen besetzt. Der Berichterstatter sagt, es sei in dieser Expedition keinem der Großherrlichen Soldaten ein Leid widerfahren, und nennt dies eine herrliche Frucht der neuen Organisation. Drei Bataillone des 2ten Regimentes rückten aus Charput gegen Dersim. Eines derselben machte an einem Orte, Namens Awadschak, Halt, und die beiden anderen zogen ins Gebirge, wo sie ein Dorf des schon lange abtrünnigen Kurden-Stammes jener Gegend einnahmen und die sich widersetzenden Rebellen nach dreistündigem Kampfe zersprengten.

Smyrna den 6. März. Wir haben Nachrichten aus Alexandria bis zum 20. und aus Kairo bis zum 17. Februar, nach welchen sich die Verhältnisse Mehemet Ali's selbst ohne die drohende Stellung Englands immer mißlicher gestalten. Aus den Hedjas in Arabien, wo er seinen verlornen Waffenruhm wieder herzustellen bemüht war, bleiben die günstigen Berichte aus, seine Finanzen sind zerrüttet, und in Ober-Aegypten ist ein Aufstand ausgebrochen, der, obwohl im Keim erstickt, nicht ohne Folgen bleiben dürfte. Die Regierung verheimlicht zwar die näheren Umstände über diese Bewegung, allein es war in Kairo von nichts Anderem die Rede. Auch über den Zustand der Dinge in Arabien gingen die nachtheiligsten Gerüchte.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Se. Maj. hat auf den Antrag Sr. Durchl. des Herrn Malte, Fürsten zu Puttbus, die Errichtung eines aus 5 Klassen bestehenden Pädagogiums, auf der Insel Rügen genehmigt.

Der Raum, welchen der Regierungs-Bezirk Düsseldorf in seiner jetzigen Begränzung einnimmt, ist endlich durch Vollendung des Katasters für die Grundsteuer auf $98\frac{32}{100}$ geogr. Q. M. festgestellt worden. Er enthielt, nach den amtlichen Zählungen, zu Ende der Kalender-Jahre 1816 überhaupt 587,922 Einwohner des Civilstandes, und 5980 Einwohner auf der geogr. Q. M.; 1834 überhaupt 720,760 Einwohner des Civilstandes und 7331 auf der geogr. Q. M. (fast die dichteste Bevölkerung von Europa.) Es hat sich hiernach, in diesen 18 Jahren, die Volkszahl um 132,838 oder sehr nahe um $22\frac{3}{5}$ pCt. der zu Ende des Jahres 1816 vorhanden gewesenen Bevölkerung vermehrt.

Man hat jetzt den Mörder eines im vorigen Jahre bei Insterburg grausam umgebrachten Hirten aufgefunden. Der Mörder hat die That gestanden und als Beweggrund angegeben, daß er sich habe Menschentalg verschaffen wollen, um daraus Lichte zu fertigen, weil er gehört, daß Der unsichtbar werde, welcher ein brennendes Licht von Menschentalg in der Hand trage.

Die Hamburger Seeberichte melden mehrere Unglücksfälle, welche bei den letzten Stürmen auf der See, namentlich an der Dänischen Küste, vorgekommen, und wobei auch mehrere Menschen, bei einem Schiffe die ganze Mannschaft, umgekommen sind. Preußische Schiffe werden darunter nicht aufgeführt.

In der Nähe von Cambray ist unlängst der seltene Fall vorgekommen, daß ein Pferd von der Tollwuth befallen wurde, furchtbar um sich schlug, andere neben ihm im Stalle stehende Pferde biß, und nur mit der größten Mühe von diesen abgesondert und allein gestellt werden konnte. Man mittelte endlich aus, daß es unlängst von einem tollen Hunde gebissen worden war.

Die Bevölkerung von England vermehrt sich jetzt, nach Lord John Russel's Angabe, jährlich um 280,000 Seelen.

Nach einer neuern Nachricht ist die in New-York gestorbene Joice Heth nur 112 Jahr alt geworden, demnach möchte sie Washingtons Wärterin (Kindermädchen), aber nicht seine Amme gewesen seyn.

Der Sohn des Spanischen Ministerpräsidenten, Mendizabal, liegt in München den Studien sehr fleißig ob. Seine Mutter befindet sich in England.

Der Novellist Emerentius Scävola, dessen Schriften gegenwärtig Aufsehen machen, lebt zu Königsberg in der Neumark und ist ein emeritirter Offizier, der einen Arm verloren hat, weshalb er sich den Pseudonamen Scävola gab.

In Bucharest wurde vor kurzem Romeo und Julie, Oper von Bellini, gegeben; zu Ende des Zettels aber war gleich im voraus angemerkt: um den traurigen Effect am Schlusse des zweiten Aktes zu vermeiden, würden Julie und Romeo nicht sterben.

Stadt-Theater.

Auf Verlangen mehrerer auswärtiger Theaterfreunde Sonnabend den 9. und Sonntag den 10. April: Zu ebener Erde und erster Stock, oder: Launen des Glückes; Lokal-Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy, Musik von A. Müller.

Bei unserer heutigen Abreise von Posen nach Borek empfehlen wir uns Freunden und Bekannten ergebenst.

Posen den 8. April 1836.

Senftleben nebst Frau.

Auktion.

Montag den 11. April d. J. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen hieselbst, Neustadt Nro. 229 mehrere, dem Hrn. Geh. Ober-Tribunalsrath Fromholz zugehörige Meubles, Haus- und Küchengeräthe, ein Schneidersches Badespind, ein Fortepiano (Flügel), ein Plau- und zwei Holzwagen, öffentlich versteigert werden.

Posen den 30. März 1836.

Castner, Auktions-Commissarius.

Auction.

Mittwoch den 13ten April sollen auf dem Vorwerk Urbanowo bei Posen, früh von 8 Uhr ab, wegen Wohnungs-Veränderung, folgende Gegenstände öffentlich versteigert werden, als: Pferde, Rindvieh, Ziegen, Meubles, Wagen, Geschirre, eine Siede-, eine Kartoffelschneide- und eine Waschmaschine, Acker-, Haus- und Wirthschafts-Geräthe, Schirrholz und eine Partie Pappelbretter.

500 Stück Muttern und 500 Stück Schöpse fein- und dichtwollig, aus einer gesunden Heerde, alles junges Vieh, beabsichtigt der Besitzer, eingetretener Verhältnisse wegen, im Ganzen oder einzelnen Partieen zu möglichst billigen Preisen nach der Schur zu verkaufen und können dieselben jederzeit in der Wolle in Augenschein genommen werden. Näheres zu erfragen Breslau, Reusche-Straße Nro. 11. eine Stiege hoch.

Namen der Kirche.	Sonntag den 10ten April 1836 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 1sten bis 7ten April 1836 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Pred. Friedrich	Hr. Conr. Schönborn	4	2	6	—	3
Evangel. Petri-Kirche	= Cons. R. D. Dütschke	—	2	2	—	—	—
Garnison-Kirche	= Div. Pred. Hoyer	—	1	3	1	—	—
Domkirche	= ic. Pawlowski	—	1	2	2	1	—
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	—	3	3	2	2	—
St. Adalbert-Kirche	= Mans. Dulinski	—	2	1	1	2	—
Bernhardiner-Kirche	—	= Mans. Holzmann					
(Par. St. Martin.)	= Vic. Multyszewski		4	3	2	—	—
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	—	1	—	1	—
Dominik. Klosterkirche	= Prior Scholz	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Diac. Zgrabczynski	—	—	—	—	—	—
		Summa	17	17	14	6	3